

Grundsätze der Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Öffnung der Schule nach außen, die Unterstützung der Schule durch Kooperationspartner, die gemeinsame Arbeit mit den Kooperationspartnern ist uns sehr wichtig. Das Schaffen eines Netzwerkes zum Wohle der Kinder ist immer Schwerpunkt der Schulentwicklungsarbeit.

Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen. (afrikanisches Zitat)

beispielhafte Aufzählung:

- Kinderbildungshaus – die Zusammenarbeit mit Kita Fontane und FamZ/Kita Lange Wenne mit dem Ziel des optimalen Übergangs
- Kooperation mit den Innerwheel, Malteser, Caritas, Sprachscouts und weiteren ehrenamtlichen Organisationen, um individuelle Unterstützung anbieten zu können
- Kooperation mit den „Lesementoren“, um individuelle Leseförderung anbieten zu können
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt, die Schulsozialarbeiterin für das Kinderbildungshaus und die Schulsozialarbeiterin für die Jahrgänge 3 und 4 sind Teil des Kollegiums. Der allgemeine soziale Dienst (ASD) hält Sprechstunde einmal in der Woche in unserer Schule, um so eine schnelle Erreichbarkeit für die Eltern, die Kinder und die KollegInnen aus dem Vormittags- und Nachmittagsbereich zu ermöglichen. Die gemeinsame Sorge um die Schulkinder steht im Mittelpunkt der Besprechungen, die auf einer vertrauensvollen Basis regelmäßig in der Stephanusschule stattfinden, zum Beispiel um alternative Betreuungsmöglichkeiten, Hausaufgabenhilfen oder einfach nur Erziehungstipps für Eltern abzusprechen. Weiterhin gibt es in diesem Zusammenhang auch Sprechzeiten auf dem Gebiet BUT – Bildung und Teilhabe.

- Mitgliedschaft in der Regionalgruppe IV
Die übergreifende Kooperation mit Grundschulen und Kindertageseinrichtungen, die gemeinsame Vereinbarungen für die Übergänge treffen
- Zusammenarbeit mit der Universität
Neben der Ausbildung innerhalb des Praxissemesters und der Unterstützung im Bereich der Deutschförderung der neu zugereisten Kinder sind immer wieder Studierende willkommen, die im Rahmen ihrer Ausbildung Seminararbeiten schreiben und praktische Erfahrungen vor Ort machen. Diese vielfältigen Projekte zum Beispiel im Bereich Sachunterricht, neue Medien oder Mathematik sind ein Gewinn für Kinder und LehrerInnen.
- Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen
Die Kooperation mit den weiterführenden Schulen fußt auf – je nach Schulform – unterschiedlichen Vereinbarungen
- enge Kooperation mit der katholischen und evangelischen Kirche sowie weitere Religionsgemeinschaften
- Stadtteilkonferenzen und Bürgerinitiativen
- Kooperation mit der Polizeibehörde des Kreises Paderborn in den Bereichen Verkehrserziehung (Teil des SU-Unterrichts plus Radfahrausbildung), Sicherer Schulweg (gemeinsamer Arbeitskreis), Kinder stark machen (Prävention durch „Mein Körper gehört mir“ und regelmäßige Elterninformationsveranstaltungen mit Kommissariat Vorbeugung)
- Kooperation mit dem Frauenhaus der Stadt Paderborn schnelle Aufnahme in der Schule und in der OGS, um nach Absprache mit den Verantwortlichen eine möglichst gute Unterbringung der Kinder zu ermöglichen
- Kooperation mit dem Integrationsbüro der Stadt Paderborn und weiteren öffentlichen Einrichtungen, die sich um hilfebedürftige Kinder (zum Beispiel aus neuzugewanderten Familien) kümmern

- Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn, um in der Stephanusschule zusätzliche Kurse nicht nur für Mädchen anbieten zu können
- Kooperation mit der Sparkasse und der Volksbank Paderborn
- Kooperation mit ortsansässigen Musikschulen, mit dem Kulturamt der Stadt Paderborn und weiteren Künstlern
- Kooperation mit den Sportvereinen in Paderborn
- Zusammenarbeit mit der Neuen Westfälischen (Zeitung macht Schule, Lesepaten der NW..)
- Zusammenarbeit mit dem St. Vincenz-Altenzentrum
regelmäßige Besuche von Klasse mit musikalischen Programmen
-